



Vor allem die Vorderseite der alten Arion-Fahne trägt deutliche Spuren der Zeit. Wenn sie restauriert wird, werden die bestickten Elemente Stück für Stück gelöst und dann wieder auf neue Seide gebracht.

Die Rückseite macht für das Alter von nun 119 Jahren noch einen guten Eindruck. 1895 konnte Arion schon auf eine zehnjährige Geschichte blicken.

Fotos/Repros: Bernd Gericke/Factory-7/ Christine Jacob

Singen und Sammeln für die Fahne

Schulze-Delitzsch-Männerchor will Fahne des Vorgängers restaurieren lassen / 2015 wird 60 Jahre alter Chor eigentlich 130

VON CHRISTINE JACOB

DELITZSCH. Gerettet durch die Kriegswirren, über Jahre bewahrt, so gut es nur ging erhalten und immer geehrt – der Schulze-Delitzsch-Männerchor ist in Besitz einer nun 119 Jahre alten Fahne, die sogar seine eigene Geschichte anders betrachten lässt.

Streng genommen ist der Chor, der dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen schon mit großen Konzerten feierte und feiert, schon etliche Jahre älter als „nur“ diese 60. Den 130. Geburtstag könnte der Chor 2015 feiern, so er denn will. Denn hervorgegangen ist der Zusammenschluss musikfreudiger Männer aus dem Gesangsverein Arion, der sich 1885 in Delitzsch gegründet hatte. „Wir sind also eigentlich älter als wir aussehen“, schmunzelt Chronist Bernd Gericke, der sich in den vergangenen Jahren um die Geschichte des Gesangs in Delitzsch verdient gemacht hat, sich bestens darin auskennt.

Im März 1954 fand sich der Schulze-Delitzsch-Männerchor zusammen, der Rat des Kreises erlaubte es, das Kulturgut Lied sollte auch in Delitzsch wieder gepflegt werden. Nach 1945 wa-



Die Spendenbox ist bei jedem Auftritt dabei.

ren die so genannten „Bürgersänger“ erstmal nicht mehr erwünscht. Deshalb durfte später auch zunächst nur ein gemischter Chor gegründet werden, der sich „Volkschor Delitzsch“ nannte. Arion, der Männergesang – das war einmal. Bis eben im März vor 60 Jahren. Unter dem Motto „Delitzsch soll wieder werden eine sangesfreudige Stadt wie ehe-

dem“ fanden sich mit der behördlichen Genehmigung die Männer wieder. 25 Mitglieder des einstigen Gesangsvereins waren jene, die den Schulze-Delitzsch-Chor vor 60 Jahren aus der Taufe hoben. Was an Geldern zur Verfügung stand, stammte oft noch aus den Sparschatteln des im Oktober 1885 gegründeten Chores. Auf 97 stieg die Zahl der Schulze-Delitzsch-Sänger bis 1958 an. Der Chor entwickelte sich zu einer kulturellen Größe, bekannt auch über die Grenzen der Loberstadt hinaus.

Die Leute kamen in Scharen, um die Herren zu hören: 500 Besucher zu den Auftritten im Karl-Marx-Haus waren keine Seltenheit. Heute zählt der Schulze-Delitzsch-Männerchor 40 Stimmen. Auf Reisen gehen sie, besuchten jüngst auch die Partnerstadt Ostrów Wielkopolski (wir berichteten). Und die Popularität in der Stadt ist geblieben, gerne und

zahlreich kommen die Delitzscher zu ihren Auftritten.

Diese Beliebtheit wollen sie nun auch nutzen, um die Fahne ihrer gesanglichen Vorfahren, ihr Erbe wieder zur alten Schönheit zu verhelfen. 1895 wurde die gefertigt, da war Arion gerade zehn Jahre alt. „Ich hatte sie jahrzehntlang bei mir zu Hause“, sagt Hartmut Roßberger, 1,10 mal 1,20 Meter misst das Kunst-

stück aus Naturseide. So gut es nur ging, hat es der Sangesbruder seit den 1980er-Jahren in Beuteln geschützt verwahrt. Zuvor war es von Sangesbruder zu Sangesbruder gegangen, in den Kriegzeiten eingelagert und versteckt in einem Zwischenboden. „Das hat die Naturseide natürlich alles in Mitleidenschaft gezogen“, weiß Bernd Gericke. Der einstige Ingenieur, der seit elf Jahren im Chor singt, interessiert sich für Geschich-



Wir wollen sie erhalten, Wir sind dabei schon auf einem guten Weg.

Bernd Gericke, Chor-Chronist



te, sammelt Briefmarken und alte Postkarten. Für Roßberger war es vor vier Jahren nur logisch, ihm die alte Fahne zu überreichen. Es war als würde ein Knoten platzen. „Da hab ich mir gesagt, dass ich jetzt an die Chronik gehe“, schildert der heute 66-Jährige. Fast 200 Seiten umfasst seine Arbeit, die die Geschichte des Chores Arion von 1885 bis



Für dieses 1896 gefertigte Gruppenbild des Arion-Chores musste auch die Fahne mit verewigt werden.

1954 in allen Facetten beleuchtet und seltene Originaldokumente zur Grundlage hat. Im Rahmen eines Vortrages beim Delitzscher Museumsverein im Barockschloss würde Gericke die Chronik gerne vorstellen. „Die Geschichte ist spannend, wir sollten sie bewahren.“ Und dass der Chor in der glücklichen Lage ist, überhaupt diese fast 120 Jahre alte Fahne zu besitzen, sieht der Klitschmarer als nächste Pflicht.

Die Sänger haben daher einen Spendenaufruf gestartet. „Die Fahne ist in einem restaurierungsbedürftigen Zustand“, sagt Bernd Gericke, „aber wir wollen sie erhalten. Wir sind dabei schon auf einem guten Weg.“ Rund 2500 Euro brauchen sie dafür. Wenn sie sich zu den Proben

treffen und bei Auftritten ist jetzt die Spendenbox immer mit dabei – 400 Euro sind bereits zusammen. Im Oktober 2015, wenn Arion – und alles was daraus wurde – den 130. Geburtstag feiert, soll die Fahne wieder instand gesetzt sein. Ein gutes halbes Jahr bräuchte die Manufaktur in Plauen für die Feinarbeit an der alten Naturseide und den Stickelementen, hat „Fahnenwart“ Gericke bereits ermittelt. Heißt: Im kommenden Frühjahr sollen die Gelder zusammen sein.

Wer das Projekt unterstützen will, kann an Konto: 300001432 bei der Volksbank (BLZ: 86095554) mit dem Zweck „Spende Fahne“ überweisen oder mit den Sängern Kontakt aufnehmen: www.sd-mc.de